

Presseinformation der SPD-Landtagsfraktion

Sandra Redmann und Konrad Nabel:

Land wird als Standort für Umweltbildung und Eine-Welt-Politik gestärkt

Zu den Ergebnissen der Haushaltsverhandlungen der Fraktionen von SPD und CDU für den Doppelhaushalt 2009/2010 erklären die Sprecherin für Umweltbildung, Sandra Redmann, und der umweltpolitische Sprecher Konrad Nabel:

Wir freuen uns, dass unser Einsatz in den Haushaltsverhandlungen für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) erfolgreich war. Mit 50.000 € im Jahr 2009 und 120.000 € 2010 stärken wir so die Umweltbildung in Schleswig-Holstein.

Das FÖJ als Erfolgsmodell aus Schleswig-Holstein kann nun weiter bei allen über 150 Plätzen im Land trotz Mehrkosten infolge von Preissteigerungen, Tarifverträgen und neuer Umsatzsteuerpflicht jungen Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten attraktive Einsatzmöglichkeiten bieten, um bürgerschaftliches Engagement zu erlernen und soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Das ist zur Halbzeit der UN-Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ein gutes Signal und erfüllt die steigenden Anforderungen an unsere Gesellschaft in Bezug auf mehr Natur-, Umwelt- und letztendlich Klimaschutz.

Besonders erfreulich ist auch, dass die vor zwei Jahren gestoppte institutionelle Förderung des Bündnisses Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., BEI, mit Sitz in Kiel auf unseren Vorschlag hin mit jährlich 25.000 € wieder aufgenommen wird. Das Landesnetzwerk hat mit großem Engagement die zwei Jahre ohne finanzielle Förderung des Landes aufgefangen, damit Schleswig-Holstein von der bundesdeutschen Landkarte des Eine-Welt-Engagements nicht verschwindet. Dies hätte ohne institutionelle Landesförderung für die Geschäftsstelle ab dem Jahr 2009 nicht mehr erfolgen können. Nun

kann weiter die Netzwerkarbeit im Land und im Verbund mit den anderen Dachorganisationen in Deutschland geleistet werden.

So stärkt die Große Koalition ihr Profil sowohl bei der Umweltbildung als auch bei der Eine-Welt-Politik und somit den Bildungsstandort Schleswig-Holstein insgesamt.